

Aus: Ulrike Ehmig - Rudolf Haensch, Die Lateinischen Inschriften aus Albanien (LIA), Bonn 2012.

LIA 32

Fundumstände: Macedonia; Dyrrachium – Durrës/Durrës, aus der Stadtmauer nahe der Moschee am Hafen

Verbleib: verschollen

Inskriptentyp: Weiheinschrift

Inskriptenträger: Material?, Form?

Maße: H: - cm x B: - cm x T: - cm; Buchstaben: - cm

Editionen:

L. Heuzey, RA 6, 1862, 323.

L. Heuzey - H. Daumet, Mission archéologique de Macédoine (Paris 1876) 380, Nr. 153.
CIL III 604.

L. Rey, Albania 4, 1932, 105, Nr. 13.

P.C. Sestieri, Epigraphica 4, 1942, 139–140, Nr. 13.

P.C. Sestieri, Studime e Tekste, 2,1, 1943, 72, Nr. 22.

S. Anamali - H. Ceka - É. Deniaux, Corpus des inscriptions latines d'Albanie (Rome 2009) 44–45, Nr. 32.

SOLI • AETERNO • M • LAELIVS • AQVILA • SACERD

CIL III 604

Lesung:

Soli • Aeterno • M(arcus) • Laelius • Aquila • sacerd(os)

Kommentar:

In der Mauer der Moschee beim Stadttor von Dyrrachium vermauerte Inschrift unbekannter Größe.

Weihung an Sol Aeternus durch den Priester Marcus Laelius Aquila. Bis dato ist nur eine weitere Weihung an Sol Aeternus epigraphisch bezeugt (CIL II 259 (p. 693), Olisipo/Lusitanien). Sie datiert in severische Zeit. Da der Kult des Sol speziell durch Förderung der Kaiser im gesamten Reich vor allem im 3. Jahrhundert florierte (S. Berrens, Sonnenkult und Kaisertum von den Severern bis zu Constantin I. (193–337 n. Chr.) (Stuttgart 2004), liegt eine entsprechende zeitliche Einordnung auch für die Inschrift aus Dyrrachium nahe. Der Überlieferung zufolge nahm sie nur eine einzige längere Zeile in Anspruch. Das könnte darauf hinweisen, daß sie im Sinne einer Bauinschrift als Widmung an einem Gebäude/Heiligtum angebracht war.

Während Sestieri 1943, 72 in dem Monument ein sicheres Zeugnis für einen Mithraskult erkennen wollte, wies speziell M. Clauss darauf hin, daß Sol Aeternus ohne gesicherten Kontext nicht ohne weiteres mit Mithras identifiziert werden kann (M. Clauss, Cultores Mithrae. Die Anhängerschaft des Mithras-Kultes (Stuttgart 1992) 282 mit Anm. 17).

Datierung: spätes 2. / 1. Hälfte 3.Jh.n.Chr.?